
Redaktioneller Hinweis auf den Kommentarteil	6
Einleitung	7
1 Methodologische Überlegungen	12
Zusammenfassung des Kapitels	19
2 Die konstituierenden Elemente einer Handlung	20
2.1 Bestimmung des Begriffs "Handlung"	20
Zusammenfassung des Kapitels	23
2.2 Perspektiven der Erschließung des Konstitutions- systems HANDLUNG	24
Zusammenfassung des Kapitels	26
3 BEWEGUNG als konstituierendes Element der Hand- lung	27
Zusammenfassung des Kapitels	29
3.1 BEWEGUNG als Voraussetzung zur Welt-Erschließung	30
Zusammenfassung des Kapitels	33
3.2 Die Logik von Handlungen in natürlichen und kon- ventionellen Anwendungsbereichen	34
Zusammenfassung des Kapitels	36
3.3 Die Logik von Handlungen im konventionellen An- wendungsbereich	37
Zusammenfassung des Kapitels	40
3.4 Die Aneignung von willkürlich konstituierten Bewegungen	41
Zusammenfassung des Kapitels	43

3.5	Die konstituierenden Elemente eines Bewegungs- ablaufes	44
	Zusammenfassung des Kapitels	47
4	GESCHEHEN als konstituierendes Element der Handlung	48
4.1	Die konstitutive Bedeutung von GESCHEHEN für die historische Dokumentation	49
	Zusammenfassung des Kapitels	52
4.2	GESCHEHEN als entschlüsselbare Aussage	53
	Zusammenfassung des Kapitels	57
4.3	Das gegenstandsgebundene Situations-Material als als konstitutives Element von GESCHEHEN	58
	Zusammenfassung des Kapitels	60
4.4	Gegenständliche Ordnungen als potentiell es Situations-Material	61
	Zusammenfassung des Kapitels	66
5	Die haptisch-visuell erfahrbaren Zeichenträger	67
	Zusammenfassung des Kapitels	72
5.1	Das h-gegenstandsbezogene Potential des Werk- unterrichts	74
6	Die HANDELNDE PERSON als konstitutives Element der Handlung	76
	Zusammenfassung des Kapitels	77
6.1	Konventionelle Regeln als bestimmende Faktoren für die HANDELNDE PERSON	78
	Zusammenfassung des Kapitels	81
6.2	Die Handelnde Person im Zusammenhang mit gegen- ständlichen Ordnungen	82
	Zusammenfassung des Kapitels	87

6.3	Die trichotomische Bestimmung von haptisch-visuell erfahrbaren Zeichen	89
	Zusammenfassung des Kapitels	99
7	Das werkdidaktische Prinzip	100
7.1	Die G-Handlung als praktizierte Interpretation haptisch-visuell erfahrbarer Zeichen	101
	Zusammenfassung des Kapitels	104
7.2	Unterrichtsprozesse im Fach Werken als Zeichen und deren trichotomische Bestimmung	105
	Zusammenfassung des Kapitels	113
8	Anwendungen des werkdidaktischen Prinzips in der Unterrichtspraxis	114
9	Die Änderung der gegenwärtigen Lernsituationen in der Fachunterrichtspraxis als Voraussetzung für die Verwirklichung des WERKDidaktischen PRINZIPS	125
	Kommentarteil	131
	Literaturnachweis	185
	Literaturverzeichnis	191